

FACILITY-MANAGEMENT

21. ATGA FACILITY KONGRESS POWERED BY FMA

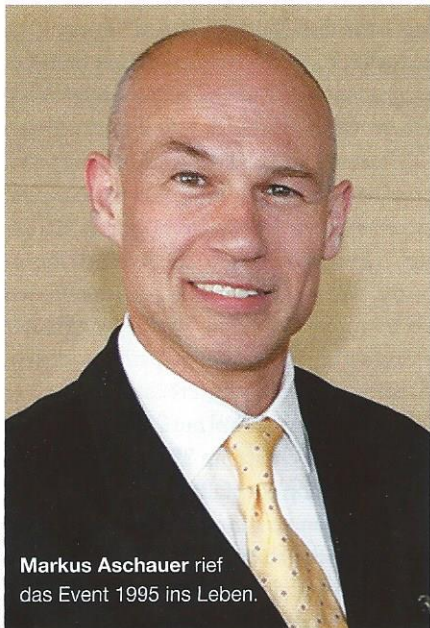


FOTO: ATGA

Markus Aschauer rief das Event 1995 ins Leben.

■ Am 5. und 6. Juni 2013 trifft sich die Facility Management Branche zum 21. ATGA Facility Kongress powered by FMA erstmals in der neuen Location Schloss Laudon, Wien. Neu ist dieses Jahr außerdem das Workshopmodell und die Einführung zweier weiterer Kategorien bei den Austrian FM Awards. Der ATGA Facility Kongress hat sich zu einer der größten nationalen Plattformen im Bereich Facility Management entwickelt. Ziel des Facility Kongresses ist es einerseits den Dialog über neue Entwicklungen zu fördern, und andererseits auch Raum zum Networking und Erfahrungsaustausch zu bieten. Das neue Workshopmodell und die bewährten Networking Games bringen die TeilnehmerInnen zusammen. Der Kongress findet 2013 bereits zum 21. Mal statt und kann auf eine spannende Geschichte zurückblicken. Folgende Schwerpunkte werden dieses Jahr in zahlreichen Vorträgen diskutiert: „Safety“, „FM und Recht“, „FM und Technik“, „FM Know How in der Errichtung“, „Gebäude“ und „Entwicklung und News in der FM Branche“. Der ATGA Facility Kongress hat sich zu einer der größten nationalen Plattformen im Bereich Facility Management entwickelt. Ziel des Kongresses ist es, den Dialog über neue Entwicklungen zu fördern sowie Raum zum Networking und Erfahrungsaustausch zu bieten. Markus Aschauer, der 1995 das Event ins Leben rief: „Der Kongress ist im Laufe der Zeit viel strategischer geworden. Es geht heute weniger um die operative Durchführung als vielmehr um langfristige und nachhaltige Strategien im FM Bereich.“

ENTWARNUNG

ÖSTERREICH DROHT KEINE IMMO-PREISBLASE



FOTO: SHUTTERSTOCK

■ ImmobilienScout24 hat für die österreichischen Landeshauptstädte seinen „Bubble-Indikator“ berechnet, der Auskunft über drohende Überhitzungen gibt. Das Ergebnis: Trotz teilweise massiv steigender Immobilienpreise in Ballungszentren gibt es in Österreich derzeit keine Anzeichen für eine gefährliche Blasenbildung auf dem Immobilienmarkt. Vereinzelt lassen sich aber regionale Überhitzungen beobachten. „Regionale Preisüberreibungen ja, Immobilienblase nein! Dass Immobilienpreise im Zuge des allgemeinen Booms derzeit in vielen Städten steigen, ist unbestritten. Von Blasenbildung kann aber keine Rede sein“, so Dr. Patrick Schenner, Geschäftsführer von ImmobilienScout24 in Österreich. „Für die Bildung einer Blase bedarf es unterschiedlicher Voraussetzungen, nicht alle sind aber in Österreich gegenwärtig gegeben.“



Zentralverband
Haus und Eigentum
WIEN

Ihr Partner für Ihre Immobilie

Ihre Anliegen – Unser Service

- 11 Fachzeitschriften als Verbandszeitung pro Jahr
- Kostenlose Rechtsberatung und Steuerberatung
- Kostenlose Versicherungsberatung
- Kostenlose Bau- und Finanzberatung
- Kostenlose Beratung in Verwaltungsfragen
- Kostenlose Sprechabende und Infoveranstaltungen
- Seminare (zu sehr günstigen Kostenbeiträgen)
- Mietverträge und Arbeitsunterlagen
- Diverse Abfragen kostenpflichtig: Melderegister, Grundbuch, KSV, etc.
- Hilfe zur Mietvertragserstellung
- **Mitgliedsbeitrag € 120,-/jährlich**

www.zvhausundeigentum.at

Telefon: 01/406 33 18, Fax: 01/406 53 49

1010 Wien, Landesgerichtsstraße 6/3

Die Interessenvertretung für Eigentümer

Kompetenz unter einem Dach